

Herbstregatta in Breienthal vom 5.10. – 6.10.2024 mit Trainingslager vorweg

Regattawochende mit Trainingstage zu Beginn beim Segelclub Breienthal, was gibt es da zu berichten. Ein paar wichtige Themen wurden über die Tage ja fleißig in der WhatsApp Gruppe ``GO 2024`` übermittelt.

Was hatte dieses Wochenende zu bieten. Viele Boote auf dem Wasser und leider wenig Wind in ganz Deutschland, wie im Norden so auch im Süden. Aber alle haben das Beste daraus gemacht, ob beim Griechen im Norden oder im Tanzlokal im Süden.

Leider war es mir nicht möglich an dem Angebot der Trainingstage vor der Herbstregatta teilzunehmen. Aber es müssen gute Einheiten dabei gewesen sein, denn schon beim ersten Lauf merkte man, dass alle 21 Seggerlinge sich eine gute Position an der Startlinie sichern wollten.

Die Wettfahrtleitung hatte am Samstag den richtigen Riecher und schickte uns kurz nach der Begrüßung aufs Wasser. Denn die Vorhersage machte nicht viel Hoffnung auf mehrere Läufe.

Gesagt getan, der Kurs war ausgelegt und bei Windstärken von 0,5 bis 1 bft. wurde pünktlich gestartet. Wie erwähnt, wurde es durch das intensive Training um den besten Platz an der Startlinie sehr eng. So musste ich mich leider in der zweiten Reihe am Pinend einreihen. Mir scheinte in dem Moment, dass mir die Trainingstage evtl. auch gut getan hätten.

Der Nachteil von Eberhard (GER 209), er musste beim Start dem Jörn Raum geben und ist dann fairerer Weise am Pinend vorbeigesegelt, wurde zu meinem Vorteil.

So hat sich für mich eine Lücke ergeben, dass ich direkt nach dem Start auf die rechte Seite wegwenden konnte und dadurch einen freie Bahn vor mir hatte.

An der Luvtonne war dann schon wieder fast das gewohnte Bild, der Jörn (GER 181) hatte aber mit Fabian (GER 371) einen starken Konkurrenten mit auf der Bahn und einen Fehler durfte sich keiner von den beiden erlauben, den Achim (GER 381) war in Schlagdistanz falls die beiden einen Fehler machten, um die Führung sofort zu übernehmen.

Nach der zweiten Kreuz waren aber die Verhältnisse klar, Jörn lag vor Fabian und Achim hatte sicher seine dritte Position inne.

Viel Zeit zum Beobachten hatte ich leider nicht, denn auf dem letzten Vorwindkurs war Marc (GER 480) unmittelbar vor mir auf dem vierten Platz und neben mir der Kupfi (AUT 292).

Bis zur Leetonne haben wir mit dem Walter (GER 2) nicht mehr gerechnet, denn er erwischte einen persönlichen Windstrich und reihte sich unmittelbar beim Tonnenrunden nach Marc auf der fünften Position ein.

Beim Zieleinlauf blieb mir nur noch der 7. Platz kurz vor Wolfgang (AUT 306) und Hartmuth (GER413).

Beim dem darauffolgenden Start wollte ich es besser machen und habe mich ganz aus dem Gedränge am Pinend rausgehalten. Aufgrund der Windverhältnisse habe ich mich eh entschieden am Boot der Wettfahrtfahrt rauszugehen.

Zu meinem Erstaunen war die linke Seite gar nicht so schlecht und so konnte ich als Dritter hinter Fabian und Jörn die Luvtonne runden. Vermutlich konnte ich diese Position nur halten, da Achim den Wolfram (GER140) bis zum Laufende in seiner Nähe hatte.

Leider schloß der Wind ganz ein und es kam kein Lauf mehr zustande. Auch am Sonntag nach zwei abgebrochenen Läufen gab es keinen Startversuch mehr auf dem Wasser. So konnten zeitig die Boote verpackt werden und bei strahlendem Sonnenschein die Siegerehrung durchgeführt werden.

Es bleibt am Schluss nur anzumerken:

Für den Wind kann man nichts, aber für das Rahmenprogramm schon.

So darf ich sicherlich im Namen der Teilnehmer dem Segelclub Breienthal unseren Dank aussprechen. Es war wieder einmal absolut genial mit welchem Engagement wir an diesen Tagen bewirtet wurden.

Hier jetzt alles zu erwähnen was das Rahmenprogramm für die Nichtsegler & Segler so alles geboten hat, wird vermutlich nicht klappen. Ich würde sicher das ein oder andere vergessen aufzuzählen.

Es besteht aber sicherlich die Möglichkeit im nächsten Jahr mit Nicole , Achim und ihren Helfern es selber mitzuerleben.

Martin – GER 453